

6 Die nicht gegensätzlichen Lauteigenschaften

Es gibt sieben nicht gegensätzliche Eigenschaften.

6.1 Qalqalah قَالِقَالَة

6.1.1 Sprachliche und religiöse Bedeutung

Sprachlich: Bewegung, Unruhe, Störung, Durcheinander.

Definition: Einen Laut, wenn er sākin ist, dadurch auszusprechen, dass die beiden entsprechenden Sprechwerkzeuge sich voneinander entfernen.

Der Luft, die hinter den beiden entsprechenden Sprechwerkzeugen gestaut wird, wird freier Lauf gelassen, wodurch sie an die Spitze des Gaumens gelangt, dort abprallt und sich somit der Ton im Mundraum verteilt. Dadurch entsteht ein so genanntes Nachhallen.

Zur dieser Kategorie gehören fünf Laute: ق - ط - ب - ج - د

Man merkt sich diese Laute wie folgt: ⁴²قُطْبٌ جَدٍ

6.1.2 Die Besonderheit der Qalqalah-Laute

Ein vokalisierter Laut entsteht dadurch, dass die zwei aufeinander treffenden Sprechwerkzeuge auseinander driften.

Dagegen entstehen sukunierte Laute dadurch, dass zwei Sprechwerkzeuge aufeinander treffen, wie zum Beispiel die oberen Schneidezähne auf die untere Lippe, wenn ein Fā ف erzeugt werden soll. Von dieser Regel sind die fünf Qalqalah-Laute ausgenommen, denn, wenn sie sukuniert sind, entstehen sie dadurch, dass die entsprechenden Sprechwerkzeuge auseinander driften.

⁴² Das bedeutet: „Quṭb ist ernst.“

6.1.3 Beispiele

يُقَبَّلُ أَفْتَطْمَعُونَ تَحْزَى وَجَبْرِيْلَ فَقَدَّ

Man teilt die Qalqalah in eine große und in eine kleine ein. Die Große entsteht (automatisch) dadurch, dass man nach dieser Qalqalah stehen bleibt und somit kein weiterer Ton folgt. Dadurch wird der Qalqalah freier Lauf gelassen.

Beispiel für eine große Qalqalah:

﴿أَحَدٌ﴾

(beim Stehenbleiben)

Beispiel für eine kleine Qalqalah:

﴿لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُولَدْ﴾

Gemeint ist das erste Dāl د (das Markierte), wenn man dort nicht stehen bleibt. Das letzte Dāl د dagegen hat eine große Qalqalah, wenn man darauf stehen bleibt.

6.1.4 Bekannte Fehler beim Aussprechen der Qalqalah

Folgende Fehler kann man beim Aussprechen der Qalqalah machen:

1. Bekanntlich besteht ein Buchstabe, der eine Šaddah hat, aus zwei Lauten: Der erste der beiden trägt eine Sukūn. Wenn ein Qalqalah-Laut eine Šaddah trägt, hat der erste keine Qalqalah:

أَشَدُّ فَصَبَّ الْحَقُّ

2. Wenn der vorletzte Laut eine Qalqalah hat und der letzte nicht, muss man aufpassen, dass die Qalqalah nicht in Richtung Kasrah neigt:

الْقَدْرِ

الْفَجْرِ

سَدَّعُ

3. Wenn die letzten beiden Laute eine Qalqalah haben, muss man aufpassen, dass die Qalqalah besonders beim vorletzten Laut nicht in Richtung Kasrah neigt, ähnlich wie im vorherigen Punkt, wenn man stehen bleibt:

﴿بِالْعَبْدِ﴾

4. Wenn nach einem Laut mit Qalqalah ein Laut mit einer Fatḥah folgt, muss man aufpassen, dass nicht auch der Laut mit der Qalqalah eine Fatḥah erhält:

﴿إِزْهَمُ﴾

5. Wie Punkt 4, jedoch in Bezug auf eine Ḍammah:

﴿وَيُقْتَلُونَ﴾

6. Nach dem Laut, der eine Qalqalah hat, darf niemals eine Hamzah folgen, sondern dem Ton muss freier Lauf gewährt werden! Falsch wäre zum Beispiel: أَحَدٌ قِسْطٌ

7. Besonders beim Qāf, wenn es eine Šaddah hat und man darauf stehen bleibt, ziehen manche Leser den Laut in die Länge, obwohl jedem Laut eine bestimmte Längeneinheit zusteht.

﴿الْحَقُّ﴾

6.1.5 Warum beschränkt sich die Qalqalah-Eigenschaft nur auf fünf Laute?

Frage: Die Eigenschaft Šiddah bezieht sich ja auf acht Laute. Warum vollzieht man die Qalqalah nur bei fünf von ihnen und nicht bei

ء - ت - ك

Antwort: Was das Tā und Kāf angeht, so wird man die gestaute Luft durch Hams los, wie bereits erläutert.

Was die sukunierte Hamzah angeht, so hatten die Araber viele Möglichkeiten, die Eigenschaft der Šiddah in vielen Fällen loszuwerden. Dazu gehört:

- Das Umwandeln der Hamzah in einen Laut der Laute von Madd gemäß dem Vokal des vorausgegangenen Lautes. D. h. die Hamzah wird in ein Wāw و umgewandelt, wenn vorher eine Ḍammah war (وُؤْمُونٌ statt يُؤْمُونُ), in ein Yā ي, wenn vorher eine Kasrah war (يُؤْسٌ statt يُؤْسٌ), in ein 'Alif, wenn vorher eine Faṭḥah war (أَبْأَسَاءٌ statt أَبْأَسَاءٌ).
- Manche haben stellenweise, wenn vor einer vokalisiert Hamzah eine Kasrah war, die Hamzah in ein Yā ي umgewandelt (مِئَةٌ statt مِئَةٌ).
- Manche haben die Hamzah, wenn sie am Ende des Wortes vorkommt, beim Stehen bleiben weggelassen: (السَّمَاءُ statt السَّمَاءُ).
- Manche haben Tashīl تَشْهِيلٌ gemacht. Siehe Kapitel 15.4.2.

Es gibt noch andere Möglichkeiten, wie 'Idḥāl⁴³ إِدْحَالٌ und Sakt سَكْتٌ.

6.2 Istiṭālah اسْتِطَالَةٌ

6.2.1 Sprachliche und religiöse Bedeutung

Sprachlich: Das In-Die-Länge-Ziehen.

Definition: Den Ton des Lautes Ḍād ض an seinem Artikulationspunkt so lange in die Länge zu ziehen, während man die Zunge entlang der Zungenkanten nach vorne schiebt, bis die Zungenspitze an die Stelle gelangt, wo der Laut Lām ل beginnt.

So entsteht Istiṭālah:

⁴³ 'Idḥāl bedeutet in der Wissenschaft der Qirā'ah zwischen zwei Hamzah ein 'Alif einzufügen.